

Wiesbadener Tagblatt.

No. 39. Mittwoch den 15. Februar 1860.

Bekanntmachung.

Freitag den 16. März l. Js, Morgens 10 Uhr, läßt Wilhelm R ö m e r von Bierstadt 3 Grundstücke in der Gemarkung Sonnenberg und 1 Wiese in der Gemarkung Wiesbaden, welche seinen minderjährigen Kindern gehören, in dem Rathhause zu Sonnenberg mit obervormundschaftlichem Consens versteigern.

Wiesbaden, den 9. Februar 1860. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
238 Westerburg.

Bekanntmachung.

Die Erben des verstorbenen Herrn Kirchenraths Schellenberg dahier lassen Freitag den 17. d. M., Vormittags 9 Uhr, in ihrem Hause Friedrichsstraße No. 31 verschiedene Mobiliargegenstände, worunter Tische, Stühle, Bücher- und andere Schränke, Canapes, Sessel, Commode, Spiegel, Bettstellen, Bettzeug, 1 Bügeltisch, sodann Küchen- und Gartengeräthe, 1 Kaffeherd, 1 Kellergerüst, 6 Jalousteläden u. und eine Anzahl Bücher versteigern.

Wiesbaden, den 14. Februar 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
1278 Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 20. d. M. unmittelbar nach der alsdann Nachmittags 3 Uhr im Rathhause dahier stattfindenden Güterversteigerung der Erben der verstorbenen ersten Ehefrau des Heinrich König von hier lassen die Erben der Metzgermeister Philipp Heinrich Kimmel Eheleute von hier die zu deren Nachlaß gehörigen Grundstücke als:

- | Stück-No. | Rth | Sch | |
|-----------|------|-------|--|
| 1) | 4761 | 5 38 | Garten in der Wilhelmstraße zw. Reinh. Koffel u. Pfl. Heinrich Kimmel; |
| 2) | 4764 | 2 74 | Acker auf der breiten Salz zw. Ludwig Burk und Phil. Heinr. Kimmel; |
| 3) | 6627 | 5 — | Garten auf der Salz zw. Helbach und Holzapfel einerseits und Philipp Kimmel anderseits; |
| 4) | 4762 | 55 67 | Acker, Baumstück auf den Rödern zw. dem Hospitalgut und Peter Seiler, gibt 12 fr. 1 hl. Zehntannuität; |
| 5) | 4766 | 52 1 | Wiese im Nerothal bei Rothborn zw. Conrad Heuß und Carl Christmann; |

ebenfalls versteigern.

Wiesbaden, den 14. Februar 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
1279 Coulin.

Heute Vormittag 9 Uhr wird die Mobilienversteigerung der Anton Dirksen Concurssmasse wieder fortgesetzt und kommen die Weine und Spirituosen zur Versteigerung.

1280

Holzversteigerung.

Donnerstag den 16. Februar d. Js., Morgens 10 Uhr, werden in dem Heflocher Gemeindewald, District Stielbeck, 4r Theil:

- 1 eichener Baustamm von 63 Cbß.,
- 22 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheitholz,
- 6 $\frac{1}{4}$ " " eichen "
- 6 $\frac{7}{8}$ " " Stockholz und
- 875 Stück buchene Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Hefloß, den 12. Februar 1860.
207

Der Bürgermeister.
Denker.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 16. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Rambacher Gemeindewald Burg:

- 20 $\frac{1}{4}$ Klstr. buchen Scheitholz,
- 68 $\frac{1}{4}$ " " " Brügelholz,
- 21 $\frac{1}{8}$ " " " Stockholz,
- 2600 Stück " " Wellen,
- 1 Karrnare und
- $\frac{1}{4}$ Klstr. Lagerholz

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Rambach, den 11. Februar 1860.
341

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags der Herzogl. Receptur dahier sollen wegen rückständigen Dom.-Pachtgeldes pro 1859

- 9 Pferde,
- 8 Wagen,
- 6 Karren,
- 2 Canapes,
- 5 Schränke und
- 6 Commode

Mittwoch den 15. Februar, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Marktplatz und dem Rathhaus dahier zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. Februar 1860.
1056

Walther,
Finanzerecutant.

Notizen.

Heute Mittwoch den 15. Februar, Vormittags 10 Uhr, Holzversteigerung im Ehrenbacher Gemeindewald, in den Districten Geisenbach und Scheid. (S. Tagbl. 36.)

Holzversteigerung im Lenzhahner Gemeindewald, in den Districten Altenhaag, Weiden, Bermbacherloch und Dell. (S. Tagbl. 33.)

Die zur Walkmühle gehörige Mahlmühle von zwei Gängen mit neuem Wasserrad beabsichtige ich mit dabei gelegenem Stallgebäude, Wiesen und 9 Morgen Ackerland zu verpachten. Näheres bei Wilh. Rucker. 625

Möbel-, Spiegel- und Tapeten-Lager von **Martin Jourdan**, Leichhof 14 neu in Mainz, empfiehlt zu billigstem Preise alle Arten Canape's, Causeuses, Sessel etc. in Plüsch, Damast etc. in einfachster und reichster Ausstattung. Alle Arten Holzmöbel, als: Commode, Schränke, Bettstellen, Tische etc. Spiegel in einfachen und reichsten Rahmen. Vermietung ganzer Einrichtung gegen genügende Sicherheit. 1093

In der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
in Wiesbaden, Langgasse No. 34, ist zu haben:

Carl Schmied, die Fabrikation der

Regen- und Sonnenschirme,

sowie der Fächer. Mit Berücksichtigung der Reparaturen dieser Fabrikate. Ein nützlichcs Hand- und Lehrbuch für Alle, welche sich mit diesem höchst einträglichcn Gewerbe abgeben wollen. Zweite sehr vermehrte Auflage.

Mit 26 Abbildgn. auf 6 Tafeln. Gehestet 1 fl. 3 kr.

Für dieses so einträgliche Gewerbe fehlte bis jetzt eine gedruckte Anleitung. Daraus erklärt sich auch, daß die erste Auflage dieses Buches sich so bald vergriffen hat. Die gegenwärtige zweite Auflage hat vielseitige Vermehrung erfahren, besonders findet der Mann von Fach auch mehrere neue und brauchbare Ersatzmittel des jetzt immer theurer werdenden Fischbeins beschrieben. —

474

Dampfboot Erbprinz von Nassau

fährt zwischen Biebrich und Mainz

von **Biebrich** ab Morgens:

7³/₄, 9¹/₂, 11¹/₂.

von **Mainz** ab Morgens:

8¹/₂, 10¹/₂, 12¹/₂.

von **Biebrich** ab Nachmittags:

1¹/₂, 3¹/₂, 5¹/₂.

von **Mainz** ab Nachmittags:

2¹/₂, 4¹/₂, 6¹/₂.

bis auf weitere Bekanntmachung.

1225

Beim Herannahen des Frühjahrs bringe ich mein **Poliren** nach amerikanischer Art in empfehlende Erinnerung.

1281

J. Leimer, Schreinermeister, Schwalbacherstraße No. 10.

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

331

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Alle Sorten von **Goldleisten** zu Spiegeln und Bildern, sowie jede Größe von farbigen **Wonslin**, **Tafelglas**, **Rosetten** und **Tbürschilder** halte ich neben meinem Geschäft stets zu den billigsten Preisen vorräthig.

1282

Wilhelm Bauer, Hofglaser,
Louisenstraße No. 29.

Zündhölzer ohne Phosphor!

1121

empfiehlt **A. Quersfeld**, Langgasse.

Leutnerische Hühneraugen-Pflasterchen

empfiehlt 3 Stück à 12 kr., das Duzend sammt Anweisung à 30 kr.

526

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Buhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind zu 2 fl. per Malter in Biebrich, und zu 2 fl. 10 kr. per Malter franco nach Wiesbaden geliefert, zu beziehen bei

1028

G. W. Schmidt in Biebrich.

Bei Schmidt & Spring in Stuttgart ist erschienen, und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 34, zu haben:

Der deutsche Jugendfreund.

Zeitschrift für Unterhaltung und Beredlung der Jugend.

Herausgegeben von **C. A. Schmidt.**

Mit vielen **Abbildungen.**

Jahrgang 1860. Januarheft.

Preis für den Jahrgang 3 fl. 36 fr.

Von dieser schönen Jugendschrift erscheint jeden Monat ein Heft, so daß der Jahrgang bis künftige Weihnachten vollständig erschienen ist, und dann als Festgeschenk dienen kann.

Wir laden daher zum Abonnement ergebenst ein.

Cäcilienverein.

57

Diejenigen aktiven oder unaktiven Vereinsmitglieder, denen die in Betreff der am 15. d. im Adler stattfindenden Abendunterhaltung zirkulirende Liste etwa nicht zugegangen sein sollte, können die von ihnen einzuführenden Personen bis zum 15. d. Mittags 12 Uhr bei Herrn Kaufmann A. Roth und Herrn Kaufmann Karl Eugenbühl anmelden. Eingeführt werden können die Familienangehörigen der Mitglieder und solche Fremde, die nicht in der Lage sind Vereinsmitglieder werden zu können.

Wiesbaden, den 12. Februar 1860.

Der Vorstand.

Berein für Naturkunde.

Hente Mittwoch den 15. Februar Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Oberbergrath Oberheimer über die geographischen, natur- und culturhistorischen Verhältnisse von Australien.

Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Der Vorstand. 431

Gesang-Unterricht

für Herren ertheilt

1151

G. Simon,

Taunusstraße No. 40.

Nächsten Sonntag Nachmittag

Harmonie und Abends Ball im Bürgersaale,

wozu freundlichst einladet

Kris Nieser. 1283

Brust-Bonbons aller Art.

Als ächte Ackermann'sche Caramellen, Rettig-, Sibisch-, Malz- und Isländisch Moos-Bonbons à $\frac{1}{2}$ Pfund 18 fr., Gummifugeln von Maulbeeren und Süßholzsafft (Pâte de ju-jube, de Reglisse, Altheae Pasta, Pâte Pectorale von George & Dogénetais, Apotheker in Paris) à Schachtel 18—36 fr., letztere 42 fr. — **Megenpastillen** von Rippoldsau nach Bischy, à 28 fr. empfiehlt

H. Wenz, Conditior, Sonnenbergertbor. 812

Ausgezeichnet schöne und saftige Messina-Orangen per Stück 6 fr.
801 bei Chr. Ritzel Wittwe.

Mittwoch, 15. I. Mts., Abends 8 Uhr, **Missionsstunde** in dem bekannten Locale, wozu Mitglieder wie Nichtmitglieder des Vereins geziemend einladet
Der Vorstand. 1284

Sonntag den 19. Februar, Abends 8 Uhr:

Casino-Ball.

85

Freitag den 17. Februar Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr

in dem großen Saale des Theatergebäudes

Sechste Quartett-Soirée

der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm.

Programm.

- 1) Quartett von J. B. Ellerton. (D dur.)
- 2) Quartett von Haydn. (C dur. Kaiserquartett.)
- 3) Quartett von Beethoven. (Es dur. Op. 74. Harfenquartett.)

(Gingang an der Einfahrt, rechts über die große Treppe.)

Billette zu dem Subscriptionspreis, sowie einzelne Karten zu 1 fl. sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Musikalienhandlung von G. Wagner zu haben. 1285

Ein **Parterreabonnement** ist abzugeben. Wo, sagt die Exped. 1286

Eine geborene Engländerin wünscht einige Stunden von 8 bis 12 Uhr Morgens **Unterricht in der englischen Sprache** zu geben. Näh. in der Exped. d. Bl. 89

Zu einer **englischen Classe** werden noch einige Theilnehmer gesucht. Näheres in der Exped. 1287

Ein **Mitleser zum Frankfurter Journal** wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 723

Corsetten ohne Naht empfiehlt in allen Größen und Qualitäten zu billigen festen Preisen **Clemens Schnabel.** 1190

Friedrichstraße 27 im Vorderhaus wird **Werkzeug** zu haben gesucht. 337

Bei der Röder- und Lannusstraße No. 23 können 2 Klaster **Buchholz** für 24 fl. abgegeben werden. 1288

Auf der Viebricher Chaussee sind von heute an fortwährend **Zimmer-späne** zu haben. 1288

Römerberg 3 im Hinterhaus sind schöne **Wastenkleider** sehr billig zu haben. 1284

Heute frische Fastenbrekeln

bei Bäcker Jung. 1289

Prima Schmelzbutter

in $\frac{1}{4}$ % Kübeln wie im Anbruch empfiehlt billigst

1290 **A. Schirmer auf dem Markt.**

Ein schöner **Transportirherd** mit Schiß und Bratofen ist wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen große Burgstraße No. 10. 923

No. 27 Friedrichstraße bei **W. Blum** sind circa 10 Morgen **Acker und Wiesen** einzeln und im Ganzen zu verpachten. 346

Zu verkaufen oder zu vermietthen

ein in der schönsten Lage ganz nahe bei der Stadt in mittlerer Größe neu erbautes **Landhaus**, aus 10 Zimmern ic. nebst Veranda und Garten bestehend, welches bis 1. April oder früher beziehbar ist. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 85

Eine neue **Droschke**, solid und modern gearbeitet, fertig bis auf die Lackir- und Sattler-Arbeit, steht billigt zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 443

Ein eleganter ledberner **Koffer** steht zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 1291

Lehrgasse No. 3 steht ein gut erhaltenes **Hofthor** mit Laufthüre und eine **Serdplatte** mit Wasserschiß billig zu verkaufen. 1292

1 **Canope** mit 6 **Stühlen**, 1 **Schreibtisch**, 1 **Commode**, 1 **Tisch**, 1 **Spiegel**, sowie einige **Bettstellen** und 1 **Roßhaarmatratze** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 1256

Ein noch wasserdichtes **Faß** von 7—8 Ohm wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1293

Capellenstraße 9 ist ein noch gut erhaltenes **Clavier** billig zu verkaufen. 1294

Ein junger echter schwarzer **Wachtelhund** zu verkaufen Steingasse 23. 1295

In der oberen **Schwalbacherstraße** ist ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Hinterbau und Garten unter vortheilhaften Bedingungen ohne Makler zu verkaufen. Wer, sagt die Exped. d. Bl. 1257

In der oberen Friedrichstraße wurde ein **Federmesser** mit 4 Klingen und Perlmutter-Stiel verloren. Man bittet, dasselbe auf Herzoglicher Polizeidirection abzugeben. 1296

Stellen-Gesuche.

Ein hiesiger Gasthof sucht ein 1tes Zimmermädchen und ein Küchenmädchen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1215

Ein reinliches Mädchen von 14 bis 16 Jahren wird bei Kinder gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1264

Es wird eine gute Köchin, die gleich eintreten kann, gesucht. Zu erfragen bei Frau von Hampl im Deutschen Haus. 1265

Ein junges anständiges Mädchen, welches schön nähen und bügeln kann, sich auch einiger Hausarbeit unterzieht, sucht eine passende Stelle und kann bis zum 1. April eintreten. Das Nähere im Badhaus „zum Bären“, Zimmer No. 30. 1271

Ein Mädchen sucht einen Monatplatz. Näheres Schillerplatz No. 1. 1297

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten tüchtig ist, wird in Dienst gesucht und kann sogleich eintreten. Das Nähere zu erfragen in der Nerostraße No. 9. 1298

Es wird ein Mädchen zum Nähen gesucht. Näheres in der Exped. 1299

Ein Kindermädchen wird auf März und ein Mädchen, welches im Kochen erfahren ist, wird gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1300

Ein Mädchen, das in aller Hausarbeit erfahren ist und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Zu erfragen bei Herrn Schuhmachermeister Acker, Hochstätte No. 19. 1301

Ein junges Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird Nerothal No. 5 gesucht. 1302

Es wird auf den 1. April ein Kutscher gesucht, der zugleich in Haus- und Gartenarbeit erfahren ist. Wo, sagt die Exped. 634

Eine stille Familie sucht einen Bedienten, der serviren kann. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1303

8000 fl. werden auf doppelte Sicherheit in hiesiger Stadt zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 1176

5500 Gulden liegen gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen in hiesiger Stadt bereit. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1113

Langgasse No. 38 sind 3 möblirte Zimmer zu vermietthen. 415

Marktstraße No. 42 eine Stube hoch ist eine Wohnung von 2 - 3 Zimmern nebst Kuchebör zu vermietthen. 313

Mezgergasse No. 3 ist ein vollständiges Logis zu vermietthen. Näheres im zweiten Stock daselbst. 1304

Ein freundliches Landhaus von 10 Zimmern, Küchen, Mansarden, Keller, umgeben von einem Garten mit vielen Obstbäumen, Traubenstöcken u., ist im Ganzen oder getheilt auf den 1. April zu vermietthen. Näheres in der Exped. d. Bl. 738

In meinem Hause Ecke der Lang- und Webergasse ist ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermietthen und kann gleich oder auf April bezogen werden.

Sodann ist der zweite Stock mit oder ohne Möbel entweder getheilt oder ganz zu vermietthen. A. Schmidt. 1305

Auf den 1. April

ist eine Mansardewohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kabinetten, zu vermietthen; auch kann auf Verlangen eine Küche abgegeben werden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1306

~~~~~  
Eine Bäckerei mit allem was dazu gehört, in einer der besten Lagen der Stadt, ist zu vermietthen und kann dieselbe gleich oder auch bis 1. April übernommen werden. Das Nähere zu erfragen untere Webergasse 44 bei S. Gerson. 1307  
~~~~~

Das Gespenst.

(Schluß aus No 38.)

„Das romantische Element in der Natur und im Leben gehört jeder Zeit an“ — fuhr Felix ernst fort — „und immer herrlicher kommt es wieder, wenn es von den Reactionären in unserer unbeständigen Entwicklung verdrängt zu sein scheint. Ich habe dies selbst in der Geschichte meines ganzen Geschlechts gesehen. Was im Schädel der Vorfäter gleichsam spukt und sinnverwirrend, ja selbst dämonisch hervortreten muß, wo es nicht zur Klarheit gelangen kann — das kämpft sich schließlich dennoch durch — und es kommt eine Zeit des Friedens und der Glückseligkeit, wo die Dissonanzen aller Zeiten versöhnt werden und Gerechtigkeit und Liebe siegen.“

„Gott sei gelobt, du bist kein Geisterseher mehr!“ unterbrach ihn Julie — „und auch das Papstthum hat dich nicht verlocken können, sondern der Geist lebt gesund, klar und kräftig in dir! Was die neueste Zeit will, hast du auch gesehen. Du selbst bist ihr vielleicht in deinem Leben vorausgeeilt, während du wie ein Träumer stehen zu bleiben glaubtest. Wenn man dich nun nicht verstehen will, so ist es nur deshalb, weil man nicht bis zu dem Punkt gekommen, wo der Traum und das Märchenleben durch denselben Verstand, der letzteres zur Follheit machte, wiederum zur Wahrheit werden. Wären jetzt nur mein Vater und meine Brüder mit uns versöhnt, so würde ich vollkommen glücklich sein!“

„Ich preise mich auch glücklich, weil ich nur auf einem Uebergangspunkt meines Lebens sozusagen Geister gesehen habe.“ — antwortete Felix. „Es war in einer Vollmondnacht wie diese, die du wol kennst! Durch den geheimnißvollen Schleier, der unsere Weltordnung von den höhern Naturen trennt, sehe ich niemals wieder hindurch und wünsche dies auch nicht, und zwar nicht eher, als bis der letzte große Schleier vor uns allen bricht; wenn ich aber in den klaren Vollmond hineinesehe, so fühle ich mich immer in einer höhern Stimmung und fühle klarer meine Gemeinschaft mit allem, was da vollendet und befreit ist. Selbst in diesem Augenblick ist es mir, als ob dein sehnlicher Wunsch erfüllt und die Versöhnung, nach der du schmerzlich trachtest, bereits gekommen wäre.“

„Sie ist gekommen!“ scholl eine frohe Stimme ihnen zur Seite.

Der fremde Reisende stürzt in ihre Arme.

Es war Juliens ältester Bruder, der sich ihrer Verbindung am eifrigsten widersetzt hatte, der sie nun aber aufgesucht, um sie ins Vaterland und zu ihren frühern Freunden zurückzuführen.

„Phantasten seid und bleibt ihr doch beide“, sagte er. „Was man auch über eure Vortrefflichkeit äußern mag — aber das ist einerlei! Deshalb können wir dennoch gute Freunde sein — mit Julien hat es ohnedies keine Noth: sie ist nur von der Liebe zur Romantik übergegangen.“

„Aber deshalb ist der Uebergang ewig!“ antwortete Julie, während sie mit Freudenthränen wechselseitig den Bruder und Felix umarmte, der ebenfalls mit inniger Freude den versöhnenden Handschlag des Schwagers aufnahm.

Graf Felix und Julie waren 1839 wieder in ihrem Vaterlande und lebten in ihrem frühern Umgangskreis ein glückliches Privatleben.

Von der Familienvision, die einen so bedeutenden Einfluß auf ihr Leben und auf ihre ganze Stellung gehabt hatte, sprach Felix nicht mehr, und worin sie eigentlich bestanden, wußte jetzt alle Welt. Graf Gustav, der Ahnherr, hatte mit seinen Anverwandten, den Ritterstolpe, Emma gezwungen, seine Gattin zu werden. Es war eine Ehe voll Unfrieden, unheimlich bis zum letzten Augenblick. Die Gräfin stürzte sich von dem Altar des Schlosses, nachdem sie einen Sohn geboren. Den Grafen Gustav überfiel die bitterste Reue und immer kämpfte er, Hab und Gut den Stiftungen zurückzugeben, denen ein Act brutaler Gewalt, unter dem Schutze der Religion, sie geraubt hatte. Dieser Zustand seines Gemüths steigerte sich bis zu Phantasten des Schreckens. Er glaubte, seine Gattin als Aebtissin in einer langen Reihe von Klosterjungfrauen durch den Ahnensaal schreiten und an einer Uhr die Stunde seines Todes richten zu sehen. Er legte seinen Nachfolgern die Verpflichtung auf, ihren Gütern theilweise zu entsagen und sie den Stiftungen zurückzugeben. Niemand aber, so lang die Reihe der Nachfolger war, that es. Die alten Papiere blieben unterschlagen, wurden zwar fortvererbt, nie aber befolgt. Aus diesem Verhältniß bildete sich eine Tradition von Erscheinungen, Ahnungen der Todesstunde, Beunruhigungen auf dem letzten Lager, ja eine Neigung zum Trübsein, die bei einigen sich bis zur Furcht vor erblichem Wahnsinn steigerte. Aus Furcht, eine Vision zu sehen, sah man sie. Und gerade die beiden Vorvordern des Grafen Felix, sein Vater und Großvater, bewegten sich in geistigen Gegensätzen. Ein Uebermaß von Religion machte den einen ebenso unzurechnungsfähig für klare und gesunde Anschauungen wie den andern sein ganzlicher Mangel daran. Ihr Zustand war der der Ueberreizung und der Furcht — vor sich selbst. Das forgererbte Bewußtsein eines Unrechts that das Uebrige; denn von allen Gespenstern ist das wesenhafteste wol — das Gewissen.

(Aus Guskow Unterh. am häusl. Herd.)

Gold-Course. Frankfurt, 14 Februar.

Pistolen	9 fl. 31 $\frac{1}{2}$ — 30 $\frac{1}{2}$ fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 56 $\frac{1}{2}$ — 55 $\frac{1}{2}$ fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 38 $\frac{1}{2}$ — 35 $\frac{1}{2}$ "	Dufaten	5 " 29 — 28 "
20 Fres. Stücke	9 " 16 $\frac{1}{2}$ — 15 $\frac{1}{2}$ "	Engl. Sovereigns	11 " 38 — 34 "